



TRUMPET FIBRE MUTE

Der Spitzdämpfer von Denis Wick zum Studentenpreis

Die von Denis Wick aus finnischer Birke in Handarbeit hergestellten Holz-dämpfer sind prädestiniert für die Orchesterarbeit. Sie entwickeln einen feinen und spitzen Dämpfer-ton, der edel und elegant klingt. Der besondere Clou dieser Dämpferserie ist deren Fähigkeit, den Ton bis ins kaum noch hörbare Pianissimo herunterfahren zu können. Leider sind aufgrund der aufwändigen Herstellung diese Dämpfer nicht zum Discount-Preis zu bekommen. Hier hat Denis Wick Abhilfe geschaffen.

Von Johannes Penkalla

Die Holz-dämpfer sind für den professionellen Einsatz im Orchester konzipiert und werden dort aufgrund ihres außerordentlich sensiblen Ansprechverhaltens und der eleganten und weichen Klangstruktur derzeit in europäischen Orchestern immer beliebter. Nicht nur Profis lieben sie, auch Musikstudenten würden gerne bereits im Studium diese Dämpfer einsetzen, da sie doch für die Orchesterarbeit ein wirklich hilfreiches Werkzeug darstellen. Leider liegen hier die Positionen „Geld und Student“ diametral auseinander. Denis Wick hat auf der Konstruktionsbasis des Holzspitzdämpfers einen aus Faserstoff bestehenden Spitzdämpfer entwickelt, der mit einem Preis von rd. 15 Euro das finanzielle Budget eines Musikstudenten nicht sprengen sollte.

Der Trumpet Fibre Mute

Der neue Dämpfer besteht aus einem nahtlos konisch geformten Rohr, dessen Konusverlauf identisch mit dem des Holz-dämpfers ist. Zur Kostenre-

duktion wurde bei dem neuen Modell ein stabilisiertes Fasermaterial verwendet. Um eine gute Resonanz des Dämpfers zu erreichen, besteht der Dämpferboden aus Holz; übrigens aus dem gleichen Holz wie der Holz-dämpfer. Die Identität der beiden Dämpfer geht aber weit darüber hinaus. So ist auch beim Low-Cost-Dämpfer die Dämpferöffnung mit einem Messingring verstärkt, der von einem Filzstreifen umschlossen wird. Über die innere Konstruktion des Dämpfers schweigt sich Denis Wick jedoch aus. Wie bei allen Dämpfern aus dem Hause Denis Wick wird auch dieser im Schallstück durch eine echte Korkauflage gehalten. Trotz der leichten Bauweise ist er überaus robust. Selbst kräftige Stöße und Stürze hat er problemlos überstanden.

Der Praxiseinsatz

Aufgrund des ganz geringen Gewichts fühlt man den Dämpfer kaum im Instrument. Gleiches gilt auch für den Blaswiderstand, der nur unmerklich erhöht wird. Erstaunlich war der Klang des neuen Dämpfers. Dieser ist nahezu identisch mit dem feinen und spitzen Holz-dämpfer-ton, den man als edel, elegant und aristokratisch bezeichnen könnte. Messtechnisch ausgedrückt liegt der Faserdämpfer klanglich nur wenige Nanometer von seinem Ori-

ginal entfernt und klingt nur minimal härter und flacher. In der tiefen Lage fehlt ihm die Wärme und tonliche Fülle des Holz-dämpfers, was sich bei geringer Lautstärke – allerdings nur im unmittelbaren Vergleich beider Dämpfer zueinander – bemerkbar macht. Intonationsmäßig und in der Bandbreite seiner Dynamik besitzt er die gleichen Eigenschaften wie der Holz-dämpfer. Hier gibt es keine Probleme mit fehlerhafter Intonation. Wie das Original ist er ein idealer Begleiter für die Orchesterarbeit, da er sich klanglich sehr gut einfügt und einen stabilen Ton, angefangen vom Pianissimo bis hin zu großer Lautstärke, entwickelt. Nach meiner Einschätzung kann aufgrund des minimal härteren Tones dieser Dämpfer im Gegensatz zum Holz-dämpfer auch eine Verwendung im Jazzbereich finden.

Hier gibt es einen Dämpfer, der insbesondere durch seine Eignung für die Orchesterarbeit und den Jazz ein Prädikatsexamen erhält. Dank der professionellen tonlichen Leistungen und sauberen und guten handwerklichen Ausfertigung ist dieser Dämpfer mit seinem Preis ein unschlagbares Angebot. ■

www.deniswick.com

